BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies, B.Sc.
Gastuniversität:	Chulalongkorn University
Gastland:	Thailand
Studiengang an der Gastuniversität:	EBA
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	WS 2024
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(**Nicht**zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

- Verlief problemlos, das International Office kommuniziert die Fristen klar.
- Zusage bekam ich Ende November/Anfang Dezember.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

- Erster Kontakt mit der Universität geschah im April/Mai.
- Abschluss der Anmeldung kam erst relativ spät zustande (ca. Juni, bei Beginn der Kurse im August!):
- Prozess verlief relativ problemfrei. Kontaktperson, Yupayao Lekkla, ist sehr hilfsbereit und per E-Mail sehr gut zu erreichen.
- Ein offizieller Englischnachweis wird für Studenten von Partneruniversitäten nicht verlangt

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

- Abschluss der Anmeldung, wie oben bereits erwähnt, relativ spät (ca. Juni, bei Beginn der Kurse im August)
- Wichtige Dokumente/Schritte:
    - Beantragung des Visums (Wichtig: Genaue Angabe der persönlichen Daten. Es gab einige Studenten, die hier Tippfehler z.B. im Namen hatten und somit die Gebühr doppelt bezahlen mussten)
    - Beschaffung aller notwendigen/empfohlenen Impfungen: Auch hierfür viel Zeit einplanen, da manche Impfstoffe teilweise ausverkauft sind/waren und man auf Wartelisten gesetzt wurde. Zusätzlich kann ich hier die kostenlose Infektions-/Impfsprechstunde des Universitätsklinikums Erlangen empfehlen.

4. Anreise / Visum

- Hin- und Rückflug habe ich zusammen gebucht, da dies billiger ist/war als erst den Hinflug und später im Semester den Rückflug zu buchen.
- Beantragung des Visums verlief problemlos und schnell online, ebenso wie die Einreise.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

- Es wird eine Liste mit empfohlenen Bleiben bereitgestellt (On- und off-campus), ich kann nur Aussagen über meine Bleibe treffen.
- Wahl: Nonsi Residence
- Beschreibung: Ein Wenig abgelegen, etwas in die Jahre gekommen, trotzdem absolut zu empfehlen, da ca 70-80% der Austauschstudenten hier unterkommen und „Nonsi“ somit ein soziales Zentrum für die Exchange Students ist. Die Umgebung ist sehr angenehm, ruhig und traditionell mit billigen Essensmöglichkeiten in der Umgebung.
- Wichtig: Früh Kontakt mit der Unterkunft aufnehmen (in meinem Fall Februar), da dort viele Internationale Studenten unterkommen und sie dadurch früh ausgebucht ist.
- Tipp: Nach einem Zimmer im „A“-Gebäude (es gibt 2 Gebäude, A und B), so hoch wie möglich und mit Sicht auf die Stadt fragen.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

- Man braucht viel Geduld, Rückfragen werden in der Regel aber beantwortet. Zeitplan weicht von den Angaben auf der Homepage der CU ab, da es sich bei diesen Fristen um reguläre Studenten handelt. Nichtsdestotrotz kommt es in der Regel nicht zu Problemen und die Gastuniversität bemüht sich es jedem recht zu machen.
- Gewählt habe ich die Kurse: Monetary Theory and Policy, World Trading Systems, Business Strategy, Investment Banking und Business Strategy.
- Es ist Austauschstudenten offiziell gestattet einen Kurs einer anderen Fakultät zu belegen. Dies ist besonders interessant für Studenten, die Betriebswirtschaft studieren und somit Kurse an der Business Faculty besuchen können (Hier ist es wichtig zu sagen, dass die WiSo eine Partnerschaft mit der Economics Faculty hat und nicht mit der Business Faculty). Mir, und vielen anderen Studenten, wurde es dennoch gestattet 2 Kurse des BBA-Programmes (Bachelorprogramm der Business Fac.) zu besuchen.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

- Gemanaged durch Mrs. Yupayao Lekkla des International Offices. Sie ist sehr hilfsbereit und aufmerksam. Das Englischniveau der Angestellten, abgesehen von den Professoren, ist schriftlich sehr gut, mündlich aber eher „ausreichend“. Am einfachsten ist also der Austausch der Mail.
- Es gibt ein Buddy-Programm, wenn man Fragen hat, kann man sich einfach ein seinen eigenen Buddy wenden.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

- In der Regel versuchen Austauschstudenten Vorlesungen an so wenigen Tagen wie möglich und gebündelt in der Woche zu haben. In meinem Fall: Mo-Mi. Die Absprache mit den anderen Austauschstudenten ist hier wichtig.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

- Kostenlos, ich habe sie aber nicht besucht, da keine Anrechnung bei der FAU möglich war.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

- Wundervoller Campus im Herzen Bangkoks
- Auf internationalem Stand (Bibliotheken, Mensa, kostenloser Transport um sich auf dem Campus fortzubewegen, kostenlose Sporteinrichtungen, etc.)

11. Freizeitangebote

- Es wird sehr viel unternommen und gereist, da es die Unizeiten auch zulassen. Am besten funktioniert das, wenn man sich mit den anderen Austauschstudenten abspricht, an welchen Tagen man Kurse belegt.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

- Sehr ausländerfreundlich
- Das Essen und Ausgehen ist relativ billig.
- Transport ist eher kompliziert, da die öffentlichen Verkehrsmittel nicht gut ausgebaut sind. Oft wird hier auf die Motortaxen (Grab-App) zurückgegriffen. Wichtig: Die zwei größten Apps/Anbieter sind Grab und Bolt. Ich würde aus Sicherheitsgründen den Gebraucht von Grab empfehlen. Grab verlangt, anders als Bolt, Fahrer:innen sich mit einem Führerschein zu registrieren.

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

- Geld: Ich empfehle ein lokales Konto über die Universität zu eröffnen, da man damit ganz einfach in ganz Thailand kontaktlos bezahlen kann, sich die Geldautomatenkosten spart und nicht mit hohen Bargeldsummen hantieren muss.
- Telefon/Internet: Ich würde des Anbieter AIS empfehlen, da dieser ein bessere Abdeckung als andere Anbieter bietet. Ich hatte einen Vertrag mit TRUE und hatte auf Inseln oder im Inland oft kein Netz.
- Reisen: Innerhalb von Thailand kann ich persönlich von Phuket abraten und Chiang Rai als "Geheimtipp" empfehlen. Außerhalb kann ich Laos und Vietnam besonders empfehlen.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

- Grundsätzlich ist das Preisniveau in Thailand sehr niedrig. Man kann sehr einfach für etwa 2 Euro außerhalb essen (was auch täglich gemacht wird). Aber durch die Distanzen, die man oft mit (Motor-)Taxen zurücklegt, das häufige Ausgehen, Reisen und Erkunden gibt man am Ende des Tages meistens doch mehr Geld aus als in Deutschland (natürlich bekommt man aber auch mehr dafür).

- Als Unterstützung habe ich sowohl das Reise- und das PROMOS-Stipendium erhalten, was mein Aufenthalt natürlich stark unterstützt, vereinfacht und somit verschönert hat.
- Aussagen über durchschnittliche monatliche Ausgaben sind meiner Ansicht nach sehr schwer bis unmöglich, da es sehr auf den Freundeskreis, dessen sozialen Aktivitäten und eigene Standards ankommt. In Bangkok kann man viel mit relativ wenig Geld erleben, aber auch sehr viel Geld in wenig Zeit für „Luxus“ ausgeben. Dies beginnt bei der Wahl des Restaurants und endet bei der Wahl des täglichen Transportmittels auf.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

- Mrs. Yupayao Lekkla, Koordinatorin des International Offices in Bangkok
- Heidrun Kuka, Oversea Koordinatorin der WiSo an der FAU

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

- Meine Zeit in Bangkok war mit Sicherheit eine der, wenn nicht die, schönsten und prägendsten Zeiten meines Lebens und wird das auch für immer bleiben. Ich kann es nur jedem/jeder ans Herz legen sich für diese Stadt zu entscheiden und diese wundervolle Kultur für zu erkunden. Nach langem Überlegen muss ich ehrlich sagen, dass ich keine wirklich negative Erfahrung in meiner Zeit dort hatte.

17. Sonstiges

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!